

Verdienste in Niedersachsen im 3. Quartal

Die kurzfristige Entwicklung der Verdienste wird in Niedersachsen seit 2007 im Rahmen der neugestalteten Vierteljährlichen Verdiensterhebung ermittelt. Quartalsweise werden bei ca. 3 600 Betrieben die Zahl der Beschäftigten, die bezahlten Arbeitsstunden sowie die Summe der Bruttoverdienste (darunter Sonderzahlungen) erfasst. Untergliedert sind diese Angaben nach verschiedenen Leistungsgruppen (vom leitenden Arbeitnehmer bis zum ungelernten Arbeitnehmer), Geschlecht sowie Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte. Zusätzlich wird der Bruttoverdienst der Geringfügig Beschäftigten erfasst.

Im 3. Quartal 2011 wurden im Produzierenden Gewerbe unverändert vergleichsweise höhere Bruttostundenverdienste (ohne Sonderzahlungen) als im Dienstleistungsbereich erzielt: Während im Produzierenden Gewerbe der durchschnittliche Bruttostundenverdienst bei 20,23 Euro lag, verdienten die Arbeitnehmer im Dienstleistungsbe-

reich mit 17,91 ca. zweieinhalb Euro weniger die Stunde. Genau gegensätzlich verhielt sich die Arbeitszeit: Die Wochenarbeitszeit im Produzierenden Gewerbe war mit 39,2 Stunden auf einem niedrigeren Niveau als im Dienstleistungsbereich (39,5 Stunden). Die Entwicklung der Bruttoverdienste nach Leistungsgruppen war je nach Schwerpunkt heterogen (im Folgenden: LG): In den Leistungsgruppen mit höherer Qualifikation (LG 1 bzw. LG 2) stiegen die Bruttostundenverdienste sowohl im Produzierenden Gewerbe (+0,6 bzw. +0,3%) wie auch im Dienstleistungsbereich (+1,7% bzw. +0,5%). In den Leistungsgruppen von 3 bis 4 waren dagegen gegenläufige Effekte zu verzeichnen: Im Produzierenden Gewerbe haben die Bruttoverdienste je Stunde abgenommen (-0,7% in der LG 3 und -0,5% in der LG 4), während diese in der Dienstleistungsbranche zugenommen haben (+0,3% in der LG 3 und +0,6% in der LG 4).

Entwicklung der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer/innen in Euro

	Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen					
	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereich		
	2. Quartal 2011	3. Quartal 2011	Veränderung in %	2. Quartal 2011	3. Quartal 2011	Veränderung in %
Insgesamt	20,30	20,23	- 0,3	17,87	17,91	+ 0,2
Männer	20,88	20,80	- 0,4	18,73	18,77	+ 0,2
Frauen	17,12	17,17	+ 0,3	16,23	16,28	+ 0,3
Leistungsgruppe						
1	35,62	35,85	+ 0,6	31,12	31,64	+ 1,7
2	24,50	24,58	+ 0,3	21,30	21,41	+ 0,5
3	18,77	18,64	- 0,7	15,20	15,24	+ 0,3
4	15,78	15,70	- 0,5	11,82	11,89	+ 0,6
5	12,50	12,51	+ 0,1	9,81	9,78	- 0,3

Definition der Leistungsgruppen:

- Leistungsgruppe 1: Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung mit Aufsichts- oder Dispositionsbefugnis
- Leistungsgruppe 2: Arbeitnehmer/-innen mit abgeschlossener Berufsausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung, die schwierige und komplexe Tätigkeiten ausüben
- Leistungsgruppe 3: Arbeitnehmer/-innen mit abgeschlossener Berufsausbildung
- Leistungsgruppe 4: angelernte Arbeitnehmer/-innen
- Leistungsgruppe 5: ungelernte Arbeitnehmer/-innen

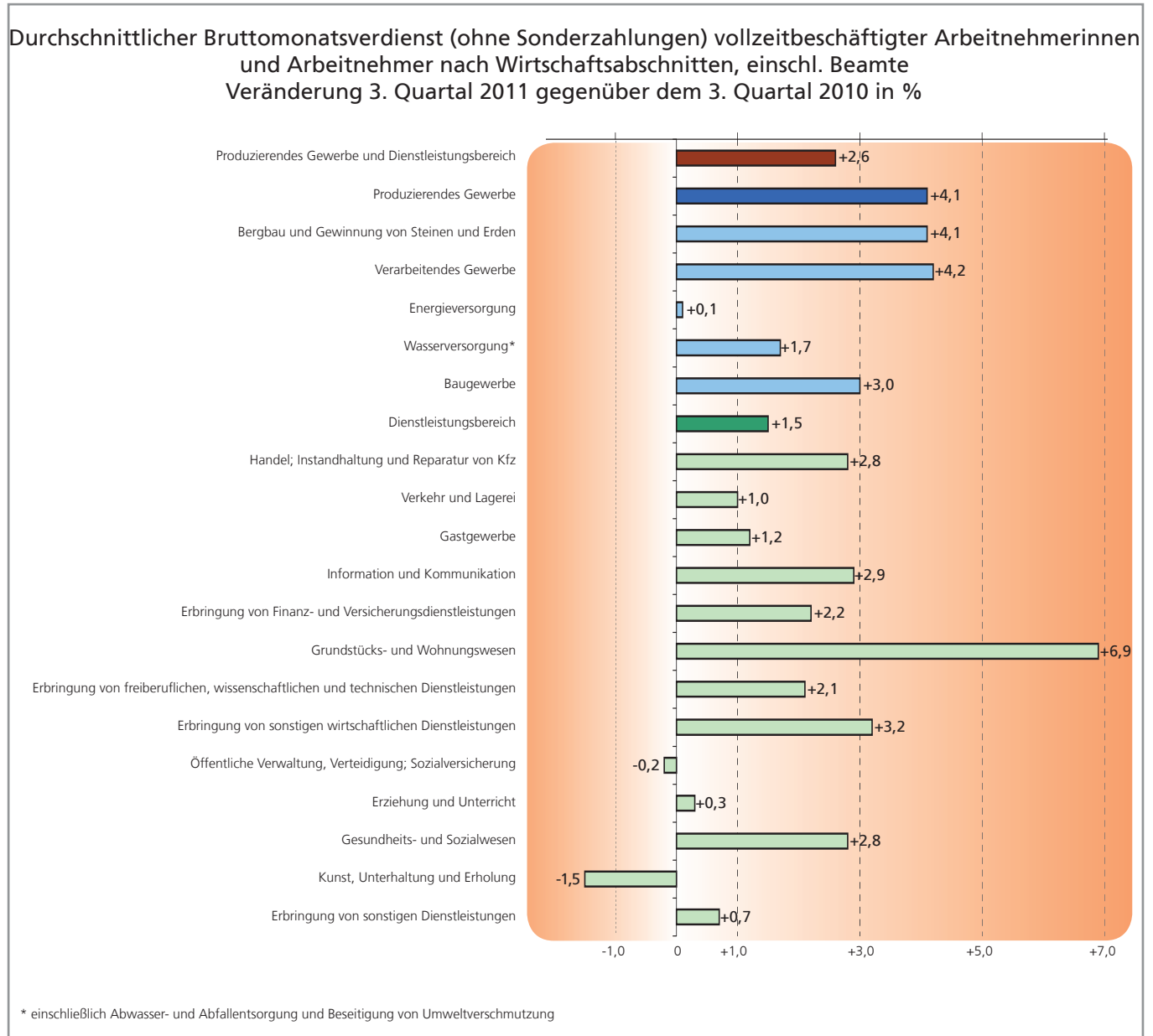
Entwicklung der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste

Gegenüber dem Vorjahresquartal sind die Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und

Arbeitnehmer im 3. Quartal 2011 um durchschnittlich +2,6 % gestiegen, die Verbraucherpreise stiegen im selben Zeitraum um durchschnittlich +2,5 %. Die durchschnittliche Verdienstenwicklung fiel im 3. Quartal 2011 je nach Wirtschaftszweig unterschiedlich aus: Überdurchschnitt-

lich hohe Verdienstzunahmen waren mit +4,2 % im Verarbeitenden Gewerbe und mit +6,9 % im Grundstücks- und Wohnungswesen zu beobachten. Im Baugewerbe bzw. in der Finanz- und Versicherungsbranche bekamen die Beschäftigten +3,0 % bzw. +2,2% mehr brutto im Monat. Auch in der Branche mit den unterdurchschnittlichen Verdiensten,

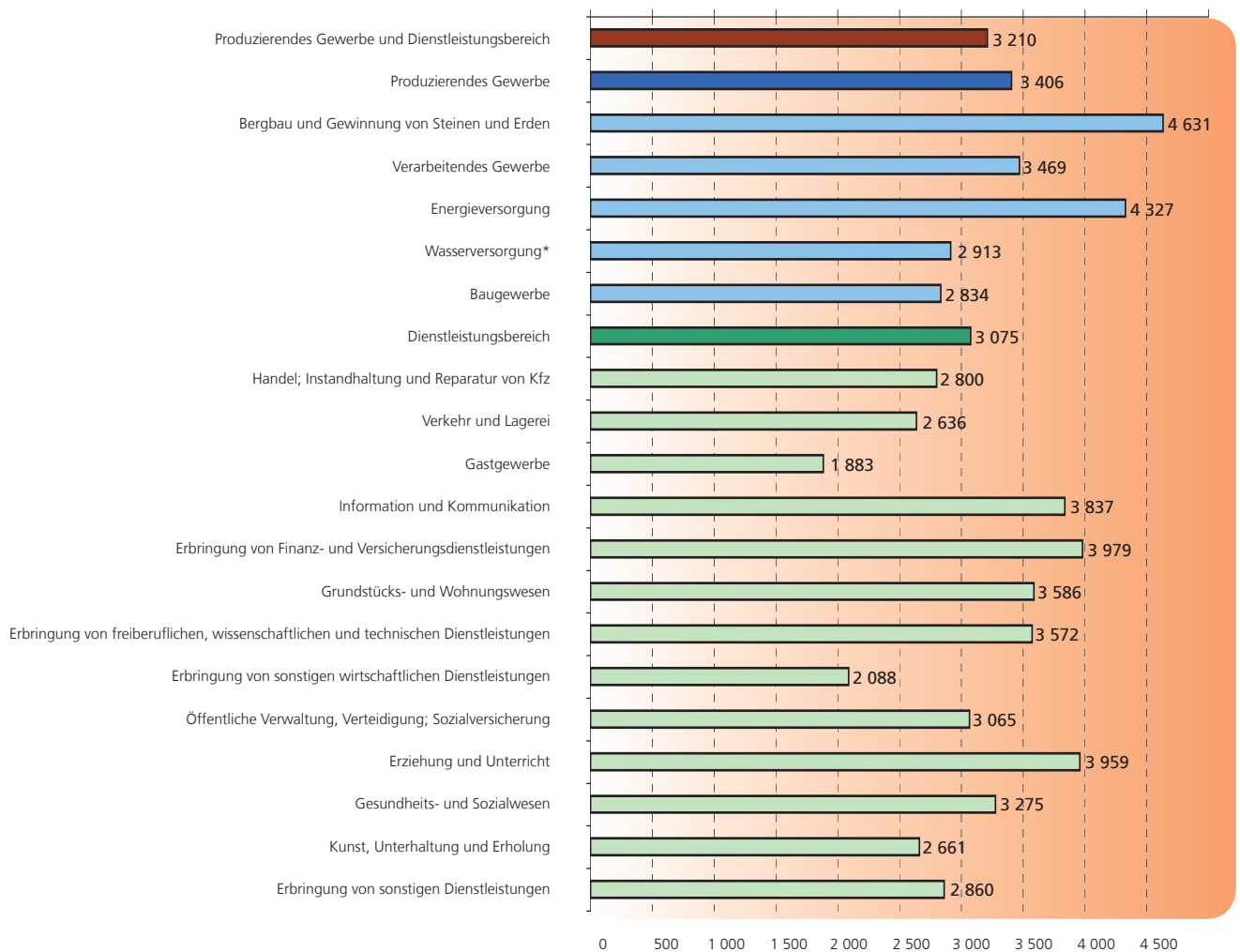
im Gastgewerbe, hatten die Vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer um + 1,2% mehr als im Vorjahresquartal verdient. Abnehmende Verdienste waren in den Wirtschaftsabschnitten „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“ (-0,2%) und „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ (-1,5%) zu verzeichnen.



Ein vollzeitbeschäftigte/r Arbeitnehmer/in erhielt in Niedersachsen im 3. Quartal 2011 ohne Sonderzahlungen durchschnittlich 3 210 Euro brutto im Monat. Nach wie vor überdurchschnittlich hoch verdienten die Beschäftigten in der Energieversorgung (4 327 Euro) und bei Banken und Versicherungen (3 979 Euro). Den höchsten Verdienst erzielte der Bereich Bergbau und Gewinnung von Stei-

nen und Erden mit 4 631 Euro. Das Schlusslicht stellte mit 1 883 Euro unverändert das Gastgewerbe vor. Weitere Entwicklungen zu den im 3. Quartal gemeldeten durchschnittlichen Bruttomonatsverdiensten vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer differenziert nach Wirtschaftsabschnitten veranschaulicht die nachstehende Grafik:

Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst (ohne Sonderzahlungen) vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten im 3. Quartal 2011 einschl. Beamte



* einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung